

**Von:** info@domkantorei-fr.de  
**Betreff:**  
**Datum:** 18. Dezember 2024 um 10:07  
**An:**

---



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Entsetzen habe ich in den vergangenen Wochen die Geschehnisse im Zusammenhang mit der Kündigung von Herrn Böhmann verfolgt. Ich fühle mich Herrn Böhmann auf dreifache Weise verbunden:

1. Mein Vater hat viele Jahre lang im Freiburger Domchor gesungen.
2. Ich bin ein Kollege von Herrn Böhmann (Kantor und Organist an St. Michaelis Lüneburg).
3. Ich durfte im vergangenen Herbst mit meinem Kammerchor ein Hochamt im Freiburger Münster gemeinsam mit Herrn Böhmann musikalisch gestalten.

In den Kontexten, in denen mein Vater bzw. ich Herrn Böhmann erlebt haben, haben wir einen großartigen Musiker wahrgenommen und einen Menschen, dessen Umgang freundlich, zugewandt und wertschätzend ist. Die gesamte Kommunikation mit Herrn Böhmann im Zusammenhang mit dem Auftritt meines Kammerchores im Münster lief vorbildlich ab. Ein wunderbarer Kollege und Musiker, mit dem zusammenzuarbeiten eine Freude sein muss! Dass ein solcher Mitarbeiter, durch dessen musikalisches und menschliches Wirken unzählige Menschen ihre Bindung an die Kirche und den Glauben bewahren und vertiefen können, nun ohne Nennung von Gründen nach über zwei Jahrzehnten erfolgreicher Tätigkeit vor die Tür (des Münsters und seiner Wohnung) gesetzt wird, ist ein Skandal. Ich halte es für unvorstellbar, dass Herr Böhmann innerhalb seines dienstlichen Kontextes ein Verhalten an den Tag gelegt haben könnte, das eine Kündigung nur wenige Jahre vor dem Erreichen seines Ruhestandes rechtfertigt. Was auch immer Herrn Böhmann intern vorgeworfen wird: Ich bin mir sicher, dass die "Dissonanzen" in keinem Verhältnis zu den immensen Schäden stehen, die durch die Kündigung verursacht werden. Die Vorgehensweise und Kommunikationsstrategie des Domkapitels zeugen von einer unglaublichen Arroganz sowohl Herrn Böhmann als auch den vielen engagierten Chormitgliedern gegenüber.

Ich wünsche den Mitgliedern der Freiburger Münsterchöre von Herzen, dass es Ihnen gelingen möge, das Domkapitel davon zu überzeugen, dass die Nicht-Zurücknahme der Kündigung von Herrn Böhmann einen möglicherweise irreparablen Schaden sowohl für die Dommusik als auch für die öffentliche Wahrnehmung des Erzbistums Freiburg zur Folge hätte. Eine Zurücknahme der Kündigung hingegen wäre für das Bistum kein Gesichtsverlust, sondern ein Ausdruck von Einsicht, Weisheit und Menschlichkeit.

Mit herzlichen Grüßen,

Henning Voss.